

Die „Neuen aus Neuss“ finden viel Beachtung



Anfang September begann im Raum Köln eine Vorführtournee durch das gesamte Bundesgebiet, in der Case IH unter dem Motto „Die Neuen aus Neuss“ ihre Schlepper vorstellte.

Bei insgesamt 21 Großvorführungen wurden die Schlepper dem landwirtschaftlichen Fachpublikum bei herbstgerechter Bodenbearbeitung mit modernen Geräten der Fa. Lemken präsentiert.

Der Leiter der Vorführgruppe, Herr Blütchen, stellte den mehr als 20.000 interessierten Besuchern die Schlepper im großen Vorführung vor und wies dabei besonders auf die technischen Neuerungen der Produkte hin.

So war neben dem neuen Styling die universelle Ausrüstbarkeit der Schlepper besonders gefragt, denn die Nutzung des Anbauräumes vorne durch Fronthydraulik mit Frontzapfwelle steigert die Einsatzfähigkeit der Schlepper, vor allem im Grünlandbereich und bei der Hackfrüchtere.

Die neue Rückfahreinrichtung bei C- und D-Familien-Schleppern erweitert das Einsatzfeld dieser Maschinen um eine zusätzliche Variante.

Kernpunkt der Botschaft an die Landwirte war die neue Technik, die wir seit dem Sommer d. J. zur Verfügung haben. Die zentral angetriebene Allradachse, die über eine lastschaltbare Lamellenkupplung elektrohydraulisch zu- und abgeschaltet wird und zugleich das neue Allradbremssystem darstellt. Beim Betätigen des Bremspedals wird der Allradantrieb automatisch zugeschaltet und wirkt

somit als Vierradbremse. Mit dem vollsynchronisierten Getriebe in 30 und 40 km/h Version und der umschaltbaren Zapfwelle stellen heute die B- und C-Fam. Schlepper einen hohen Grad an Schaltkomfort und Wirtschaftlichkeit dar.

Große Beachtung findet im Fachpublikum die servohydraulische Regelung „Sensodraulic“, denn diese Einrichtung ist bisher konkurrenzlos nur an den Case IH Schleppern verwirklicht und bietet präzise Regelqualität, hohen Bedienungskomfort und sichere Wartungsfähigkeit.

Mit der überarbeiteten XL Komfort Kabine und den zahlreichen anderen Kabinenvarianten sowie mit den Modellen aus dem englischen Werk Meltham rundet sich das homogene Schlepperprogramm ab, so daß mit dieser attraktiven Flotte ein starkes Potential an technisch und qualitativ hochwertigen Produkten der Organisation zur Verfügung steht.

Reichlich machten die Besucher von dem Angebot Gebrauch, die Schlepper nach der Vorstellung im praktischen Einsatz bei der Bodenbearbeitung zu fahren.

Besonders hervorzuheben an dieser Stelle ist die vorbildliche Unterstützung, die unsere Vorführgruppe durch unsere Händler erfuhr. Wenn diese gemeinsamen Anstrengungen auch für die Zukunft in allen Bereichen sichergestellt werden können, ist der Erfolg der „Neuen aus Neuss“ greifbar.

1986 — ein Jahr mit Pfiff

Was wird uns von 1986 in Erinnerung bleiben? Einige Ereignisse finden Sie im Innenblatt. Ist das jedoch alles?

1985 sagte ich an dieser Stelle, daß trotz aller Herausforderungen, denen wir uns gegenübersehen, wir uns dieser Aufgabe stellen sollten. Es ging mir dabei darum, Ihre innere Bereitschaft anzusprechen, die letztlich bei jedem einzelnen vorhanden sein muß, um den Gesamterfolg zu erzielen. Was haben wir erreicht?

Durch unsere Anstrengungen sind die Produktionskosten unserer Produkte von 100% auf 96,6% gesenkt worden. Wir haben es erreicht, bis Sept. 86 ohne Kurzarbeit produzieren zu können, und wir haben es erreicht, daß 2 Projekte im Rahmen der Konzernorganisation von uns durchgeführt werden.

Unser europäisches Engineering-Center hier in Neuss arbeitet im Rahmen der weltweiten Entwicklung maßgeblich an dem Projekt P-100. Diese zentrale Entwicklungsaufgabe wird in 2 bis 3 Jahren einen Entwicklungsaufwand von rund 33 Millionen \$ in Anspruch nehmen.

Daneben stehen die Planungen für unser Werk als Produktionsstätte für den neuen zukunftsweisenden Case Motor. Insgesamt werden hierfür mehr als 120 Millionen DM für neue Entwicklungen, Maschinen und Anlagen investiert. Nicht zuletzt bleibt zu erwähnen, daß auch die Ackerschlepperfertigung modernisiert wird, eine Maßnahme, die weitere rund 20 Millionen DM erforderlich macht.

Wir sind also auf dem besten Wege.

Vergessen dürfen wir daneben nicht die Anstrengungen, die das alles gekostet hat. Manch einer von Ihnen mußte einen Einsatz erbringen, der in seiner Intensität nicht zu überbieten war. Den Familien, die eine entsprechende Geduld aufbringen mußten, möchte ich an dieser Stelle ausdrücklich dafür danken.

Mancher Mitarbeiter hat uns auch verlassen. Viele langjährige Belegschaftsangehörige sind darunter, bekannte und vertraute Gesichter werden wir vermissen. Mit Ihnen ging umfangreiches Know-how, das nun von anderen erarbeitet werden muß. Auch damit verbinden sich erneut Mühen und schwierige Situationen.

Doch wir sind angetreten unter dem Motto: „Die alte Kraft — die neue Größe“. Diese Tatsache verpflichtet, auch wenn wir noch manche harte Nuß zu knacken haben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein fröhliches Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und ein glückliches 1987.

1986



Januar — Das Zentralersatzteillager mit 122 Mitarbeitern wurde von Dresser S.A. zurückgekauft und wieder in die Case IH eingegliedert.



April — Nachdem wir wieder einen Baumaschinen-Bereich besitzen, stellten Case Poclair und Case Vibromax auf der Bauma in München auf einer Fläche von mehr als 500 m² rund 50 Maschinen aus.

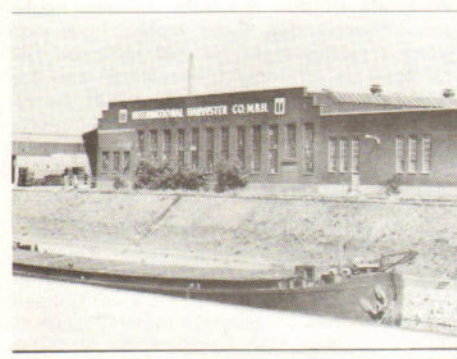


Februar — Der Kappessonntagszug in Neuss wurde, wie schon viele Jahre, durch unsere „Roten Pferdchen“ durch die Stadt gezogen. Am Rosenmontag trafen sie in Düsseldorf, am Veilchendienstag in Mönchengladbach auf.

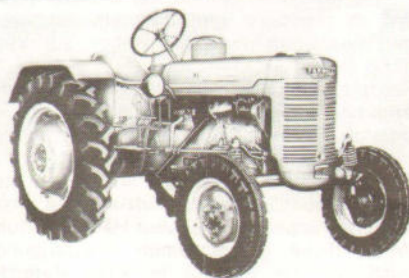


Mai — Eine Gruppe von Journalisten der Lokalpresse besuchte unsere Konstruktion. Dort besichtigten sie das computerunterstützte Konstruktionssystem CADAM, die Testeinrichtungen und es wurde Ihnen das komplette Schlepperprogramm vorgeführt.

IM RÜCKBLICK.



März — Die Änderung unseres Firmenamens trat in Kraft. Überall im Werk, wo Firmenname und -zeichen angebracht waren, wurden diese ausgewechselt, so wie hier an der Front zum Hafenbecken I.



Juli — Die „Neuen aus Neuss“ gingen in Produktion. Gleichzeitig rollte der 750.000ste in Neuss gebaute Schlepper vom Band. Unser Bild zeigt heute und vorgestern.



August — Unser Mitarbeiter Josef Krings schoß beim Neusser Schützenfest den Vogel ab und wurde Schützenkönig 1987.



September — Nordrhein-Westfalen feierte sein 40jähriges Bestehen. In den zu diesen Feiern stattfindenden Umzügen, wie hier in Düsseldorf, waren wieder unsere Schlepper vorne an. Sie dokumentierten auf ihre Weise 40 Jahre Fortschritt und Entwicklung.



Oktober — Das Württembergische Wochenblatt hatte in einem Oldtimer-Wettbewerb einen Case IH 633 Schlepper als Hauptpreis ausgesetzt. Gewinner unter 177 Bewerbern war Landwirt Karl Pratz aus Niederwinden. Herr E. Freter übergab dem glücklichen Gewinner den geschmückten Schlepper mit einer Urkunde im Beisein des Chefredakteurs Heinrich Maurer. Zahlreiche Dorfbewohner und viel Prominenz waren zu dem Ereignis erschienen.



November — Hoher Besuch im Werk Neuss. Die führenden Herren der Geschäftsleitung in den USA und England stellten sich mit ihren Gastgebern der Kamera, von links: Jack D. Michaels, Racine; Earl W. Bunkers, Racine; E. Freter, Neuss; Jerome K. Green, Racine; Walter van West, Walton; Richard M. Christman, Walton; Ian Austin, Walton; John A. Bordan, Racine; Helmut Schnass, Neuss; Günter Dölger, Walton.



CASE IH-aktuell wünscht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr 1987.

Verdienstmedaille für Hans Fischer



Für sein Engagement in der Gestaltung von Produktionsabläufen wurde unserem Pensionär Hans Fischer, der 50 Jahre an maßgeblicher Stelle in unserem Unternehmen beschäftigt war, die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. In einer Feierstunde hob Herr Landrat Mathias Hoeren besonders die Verdienste um den Wiederaufbau des Unternehmens nach dem Kriege hervor. Stellvertretend für Herrn Bürgermeister H.-W. Thywissen würdigte Frau Anni Brand-Elsweier die Bemühungen von Herrn Fischer um die Humanisierung und die Sicherheit der Arbeitsplätze. Herr Fischer war — bevor er 1985 in den Ruhestand ging — Abteilungsleiter unseres Technischen Büros.

25 Jahre Feuerwehrzugehörigkeit



In einer Feierstunde am 8. Oktober 1986 überreichte Herr Bürgermeister Hermann-Wilhelm Thywissen unserem Mitarbeiter, Herrn Unterbrandmeister Willi Feuster — seit dem 21. März 1961 bei uns im Werkschutz/Feuerwehr beschäftigt —, anlässlich seines 25jährigen aktiven Dienstes bei der Feuerwehr das Silberne Ehrenzeichen der Feuerwehr. Die Ehrung durch Herrn Bürgermeister Hermann-Wilhelm Thywissen erfolgte im Beisein der Herren V. Wiesenthal, K. J. Pesch — Leiter der Werksfeuerwehr — und Vertretern der städtischen Feuerwehr.

Impressum

Verantwortlich: K. Hentschel
 Redaktion: S. Hennebach, W. Krüger, F. H. Mosters, K. Paul, P. Scholz, K. Sitterle
 Gestaltung: W.D. Buecklers
 Photos: A. Grahl
 Repro: Klischee W. Mehl
 Druck: H. Krapohl GmbH & Co. KG

Verbesserungsvorschläge

Heinz Katers, Mitarbeiter der Inspektion, zuständig für die Qualitätskontrolle unserer Produkte, hatte wieder einmal eine zündende Idee!

Sein Vorschlag, die in der Hydraulik verwendete Ventilschindel mit Knopf durch eine Schindel mit Spannstift zu ersetzen, wurde angenommen, realisiert und mit der schönen Geldprämie von 3.170,— bewertet.

Hierzu gratulieren wir ganz herzlich!

Desweiteren können wir auf die erfreuliche Tatsache verweisen, daß im abgelaufenen Geschäftsjahr Geldprämien von insgesamt 15.420,— DM zur Auszahlung kamen.

Wann können wir Sie im Kreis der Prämienempfänger begrüßen? Sie haben doch auch schon längst eine gute Idee!

Reichen Sie diese doch einfach ein!

R. Strickling



Der „Produktive Facharbeiter“ ist im Vormarsch

Am 16. 10. 86 konnten Herr Schnass und Herr Wittke 15 frisch gebackene Facharbeiter während einer Lossprechungsfeier begrüßen. Vertreten waren die Ausbildungsberufe Dreher, Fräser, Schleifer usw., wie auch Industriekaufleute.

Viele dieser jungen Leute stehen nun in der Produktion an hochwertigen Zerspanungsmaschinen und wenden ihr spezielles Wissen bei der Fertigung komplizierter Produktionsteile an.

So sind wir mit der im nächsten Jahr in Kraft tretenden Neuordnung der Berufsausbildung und unserer hausinternen Absicht, Fachleute für Bearbeitungszentren auszubilden, auf dem richtigen Wege. Alle wünschen den neuen Facharbeitern und Industriekaufleuten viel Erfolg und Spaß bei der Arbeit und einen guten beruflichen Werdegang.

H. Möselaken



Exportkurs im Schulungszentrum

Anlässlich der Einführung des Zentralantriebs lud das Schulungszentrum an der Moselstraße zu einem Kundendienstlehrgang für Service-Manager und Trainer in der 3. Oktoberwoche ein.

Schnell war der Kurs mit 18 Teilnehmern aus ganz Europa und Übersee voll ausgebucht. Zunächst wurde die Neusser Schlepperreihe in der neuen Formgebung (New Styling) vorgestellt.

Der Hauptteil galt dann der neuen, fort-

schrittlichen Allradtechnik „Center Drive“ der B- und C-Familie vom Getriebe bis zur Vorderachse in Theorie und Praxis.

Soweit die lokalen Verhältnisse es zuließen, rundete eine Demonstration mit Gelegenheit zur Probefahrt mit der neuen Allradbremse die Schulung ab. Nach der abschließenden Diskussion mit Podiumsteilnehmern des Marketing- und Servicebereiches entstand das Foto.

H. Westerhoff



John McDonnel (England), Brian Lindley (England), Glen Staton (Griechenland), Kjeld Hansen (Dänemark), Knud Vinge (Dänemark), Karl-Olof Kullberg (Finnland), C. Marcal (Spanien), E. W. Otten (Holland), Owen F. Jervis (Griechenland), E. Korn (Österreich), W. Nussbaumer (Schweiz), Jan Keppes (Belgien), N. Cassa (Frankreich), Chr. Varillon (Frankreich), Phil Chapman (Frankreich), Erik Bakke (Norwegen), Alejandro Capouya (Südamerika), Fred Winter (Schweden)

sowie Fr. Mosters, P. Andersen, M. Meyer, G. A. Reuter, F. Dicken, M. H. Kratz, H. Wermke, H. Westerhoff (Case IH, Neuss)

Persönliches

Eiserne Hochzeit

Karl und Käthe Vierbücher
früher Werkzeugausgabe, am 26. 11. 86

Goldhochzeiten

Mathias und Alloisia Baltes
früher Kurbelgehäuse, am 12. 12. 86
Willi und Maria Lambertz
früher Chassis-Teile-Fertigung, am 14. 8. 86
Johann und Gertrud Stump
früher Baureparatur, am 18. 9. 86

Hochzeiten

Heinz-Bert und Ruth Hanna Brems
Abt. 992, am 17. 10. 86
Mitat und Binnaz Dogan
Abt. 322, am 13. 8. 86
Heinz und Helene Helga Düllberg
Abt. 727, am 3. 10. 86
Eckard und Maria Schilz
Abt. 516, am 7. 11. 86
Johannes und Manuela Schmitz
Abt. 769, am 3. 5. 86

Geburten

Turgut Alkan, Abt. 741
* 19. 8. 86, Sohn Güven
Ismail Arisoy, Abt. 745
* 20. 9. 86, Sohn Doganay
Izeta Büyükbayrak, Abt. 731
* 13. 11. 86, Sohn Semih
Necmettin Caglayan, Abt. 351
* 28. 9. 86, Sohn Necatti
Enver Cakir, Abt. 765
* 20. 10. 86, Sohn Erhan
Francesco Caricato, Abt. 731
* 12/ 10. 86, Tochter Amalia
Muhittin Cenges, Abt. 590
* 29. 9. 86, Sohn Süleyman
Ali Cevik, Abt. 352
* 9. 11. 86, Sohn Gökan
Ant. Man. da Conceicao, Abt. 755
* 16. 9. 86, Sohn Pedro
Klaus Dahmen, Abt. 557
* 31. 10. 86, Sohn Sven
Salih Dogan, Abt. 716
* 7. 10. 86, Sohn Erkan
Mustafa Igde, Abt. 455
* 18. 10. 86, Sohn Timur Marcel
Ahmet Ispanak, Abt. 764
* 2. 10. 86, Tochter Gonca
Theo Nix, Abt. 861
* 16. 8. 86, Tochter Michaela
Ali Özkoc, Abt. 362
* 17. 10. 86, Sohn Bora
Haki Peker, Abt. 362
* 17. 10. 86, Tochter Gülcan
Karl-Heinz Rauhut, Abt. 721
* 31. 8. 86, Tochter Sabrina
Jürgen Dieter Staudt, Abt. 764
* 5. 10. 86, Sohn Mario
D. Stass, Abt. 991
* 3. 10. 86, Tochter Anne-Lena
Erich Thöne, Abt. 430
* 1. 9. 86, Sohn Andreas
Mehmet Turan, Abt. 764
* 1. 11. 86, Tochter Özlem
Yasin Ünal Abt. 755
* 13. 10. 86, Sohn Murat
Helmut Zobel, Abt. 571
* 28. 6. 86, Sohn Marcel

Sterbefälle

Johann Föhringer, 70 Jahre
† 27. 8. 86, früher EZL Heidelberg
Erich Krybus, 63 Jahre
† 18. 11. 86, Entwicklungszentrum
Paul Raupach, 66 Jahre
† 20. 9. 86, früher Werkschutz
Johann Rosch, 81 Jahre
† 23. 11. 86, früher Blechverarbeitung
Paul Scholz, 82 Jahre
† 18. 9. 86, früher Schreinerei
Kleanthis Spiridopoulos, 51 Jahre
† 17. 11. 86, Allgemeine Fertigung
Heinrich Theis, 82 Jahre
† 10. 11. 86, früher Modellbau



”Erste Hilfe” – ”Ersthelfer”

Warum Ersthelfer

Bei Unfällen und Katastrophen sterben täglich Menschen. Viele Verunglückte hätten eine Überlebenschance, wenn ihnen am Unfallort schnell und richtig geholfen würde.

Mit Recht erwartet jeder Hilfe – und jeder ist auch verpflichtet, Hilfe zu leisten. Diese gesetzliche und moralische Verpflichtung wird nur durch sinnvolles Handeln und Anwendung geeigneter Maßnahmen erfüllt.

Erste Hilfe – das sind Maßnahmen mit denen ein Nicht-Mediziner am Unfallort oder bei akuten Krankheitsfällen bis zum Eintreffen des Arztes/Rettungsdienstes versuchen muß, Lebensgefahr zu bannen. Dazu gehört das beherrschen der einzelnen Maßnahmen, sowie die Kenntnis über die wesentlichen Funktionen des menschlichen Körpers und ihre Störungen.

Erste Hilfe – das bedeutet, am Unfallort und bei Krankheitsfällen überlegt und gezielt eingreifen.

Die UVV „Erste Hilfe“ enthält deshalb auch die Verpflichtung der Versicherten, sich zum Ersthelfer ausbilden und in angemessenen Zeitabständen fortbilden zu lassen.

Die Versicherten müssen

- die der Ersten Hilfe dienenden Maßnahmen unterstützen
- sich zum Ersthelfer ausbilden lassen
- sich in angemessenen Zeiträumen fortbilden lassen
- sich nach der Ausbildung für Erste-Hilfe-Leistungen zur Verfügung stellen.

Der Ausbildung können persönliche Gründe (fehlende körperliche oder geistige Eignung) entgegenstehen.

Aufgabe der Ersthelfer

Aufgabe des Ersthelfers ist es, diejenigen Maßnahmen zu ergreifen, die im Einzelfalle geeignet sind, die nach einem Unfall eintretenden Gefahren für Leben und Gesundheit abzuwenden oder zu mildern.

Unmittelbar danach sollte dann die ärztliche Behandlung durch einen Notarzt/Betriebsarzt oder die Überführung in ein Krankenhaus stattfinden.



Ausbildung der Ersthelfer

Die Träger der gesetzlichen Unfallversicherung (Berufsgenossenschaften) haben mit dem/der

- Arbeiter-Samariter-Bund
- Deutschen Roten Kreuz
- Johanniter Unfallhilfe
- Malteser-Hilfsdienst

eine Vereinbarung über die Ausbildung zu Ersthelfern abgeschlossen, damit den Versicherten die für ihre Tätigkeit als Ersthelfer notwendigen Kenntnisse vermittelt werden.

Der Ausbildungsinhalt umfaßt unter anderem:

- Absichern der Unfallstelle
- Retten aus akuter Gefahr
- Lagerung des Verletzten
- Bekämpfen von Atemstillstand
- Hilfe bei Schock
- Herbeiholen fachlicher Helfer
- Vorbereiten des Transportes
- Unterstützen des Rettungsdienstes

Die Grundausbildung in Erste Hilfe erfolgt in einem 8 Doppelstunden umfassenden Lehrgang.

Nach der Ausbildung erhält der Ersthelfer eine Bescheinigung über die Teilnahme. Nach diesem Lehrgang kann der Ersthelfer Anlässe zur Ersten Hilfe erkennen und Erste-Hilfe-Maßnahmen durchführen.

Bereits ausgebildete Ersthelfer, sollen, wenn die Ausbildung etwa 3 Jahre zurückliegt, ihre Kenntnisse durch erneute Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Lehrgang auffrischen.

Die Ausbildung ist für den Teilnehmer kostenlos.

Anzahl der Ersthelfer

Die Anzahl der Ersthelfer sollte im Angestellten-Bereich mindestens 5% und im Gewerblichen-Bereich mindestens 10% betragen.

Für unsere Firma ergeben sich dadurch folgende Zahlen:

Bei 684 angestellten Mitarbeitern haben wir 28 Ersthelfer und bei 1726 gewerblichen Mitarbeitern haben wir 239 Ersthelfer.

Bei Interesse und Eignung werden auch weiterhin Ersthelfer von Seiten der Firma gerne gesehen und bei Meldung in der Personal-Abteilung im Einvernehmen mit dem Vorgesetzten ausgebildet.

Leistung setzt sich durch!



Standard-Schmalspur-Plantagen- und Allrad-Schlepper



Schlepper-Endmontage im Case/IH-Werk, Neuss.

Die Case-International Schlepperlinie bietet mit ihrem lückenlosen Programm das Optimum an Leistung, Ausrüstung und Wirtschaftlichkeit. Schlepper von 26 kW bis 107 kW (35 PS bis 145 PS), hervorragend geeignet, den Anforderungen des fortschrittlichen Landwirtes zu entsprechen. Mit den verschiedenen Ausrüstungsvarianten wird ein Programm geboten, das genau den Schleppertyp bereithält, den Sie brauchen. In bester Qualität, von höchster Zuverlässigkeit und fortschrittlichster Technik.

Case/IH-Landmaschinen



J I Case GmbH
Ein Tenneco-Unternehmen
Industriestraße 39
4040 Neuss am Rhein

Die Neuen aus Neuss...



... Schlepper im Vorwärtstrend – die neue Generation von Case/IH

In der Summe ihrer Eigenschaften genau das, was der Landwirt jetzt braucht: Ein Konzept, das sich nicht damit begnügt, Grundnormen abzudecken, sondern qualitative Wachstumsfelder eröffnet, bei dem moderne Technologien und hoher Komfort einander ergänzen, wenn nicht bedingen. „Die Neuen aus Neuss“, das sind Schlepper voll Ideen und ansteckender Dynamik. Attraktiv in ihrem Äußeren, das funktionelle Zweckbestimmung verrät, beherrschen sie aktiv ihren Arbeitstag. Dazu kommt ein Schuß Genialität, die ja bekanntlich noch kein Computer liefert, und die den Abstand umso erkennbarer werden läßt.

Besonders deutlich wird das bei der fortschrittlichen Antriebstechnik im Zusammenspiel mit einer überragenden Hydraulik.* Noch nie war Allradantrieb so wirksam wie heute, denn noch nie wurden die Belastungsintervalle auf Hinter- und Vorderachse so gut dosiert, wenn schwere Pflugarbeit die volle Zugkraft fordert. Noch nie waren auch Schlepper in Grenzbereichen so bequem zu handhaben und das nicht zuletzt



deshalb, weil Ausstattung und ergonomische Gestaltung der Kabine ein „Betriebsklima“ schaffen, das sich nicht auf gute Belüftung beschränkt, sondern dem Fahrer jenes Wohlbefinden und Gefühl der Sicherheit vermittelt, das ihn auch schwierige Situationen gelassen meistern läßt.

Die schon als selbstverständlich geltende Leistung des millionenfach bewährten Direkteinspritzers, ob er nun als Vier- oder Sechszylindertriebwerk, ob atmosphärisch oder turbogeladen seinen Dienst tut, bildet dabei nach wie vor die solide Basis der Zuverlässigkeit und wetterunabhängigen Verfügbarkeit. Wer also Klasse sucht hier findet er unverwechselbare Merkmale.



Weltweites Ersatzteilsystem über Satellit

Mit Einführung eines neuen Ersatzteilsystems wurde das Heidelberger Ersatzteil-Zentrallager über einen Satellit mit unserer Großcomputeranlage in Racine (USA) verbunden.

In dieser Anlage werden Ersatzteilverturen von USA, England, Frankreich, Australien, Deutschland und vielen anderen Ländern verwaltet.

Die Ersatzteilbestände in den angeschlossenen Ländern sind in sekundenschnelle auf dem Bildschirm zu sehen, gleichzeitig können sofort Bestellungen platziert werden.

Mit dieser Neuerung ist ein in Heidelberg nicht vorhandenes Ersatzteil z.B. aus den USA innerhalb von 24 Stunden wieder in Heidelberg verfügbar.

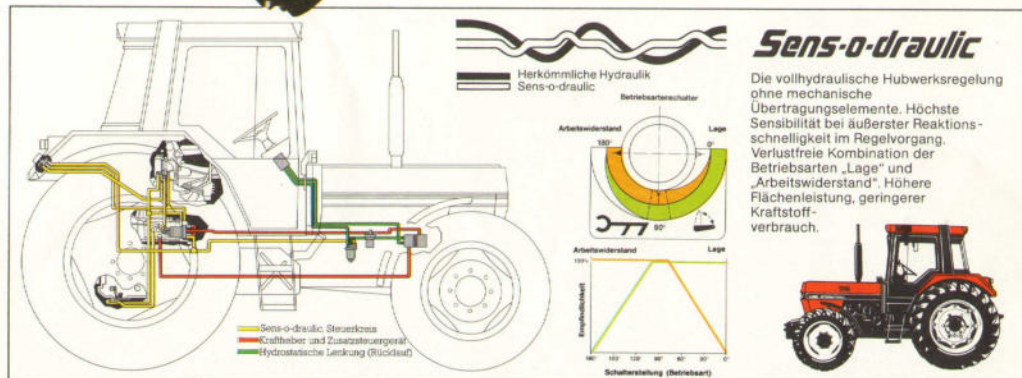
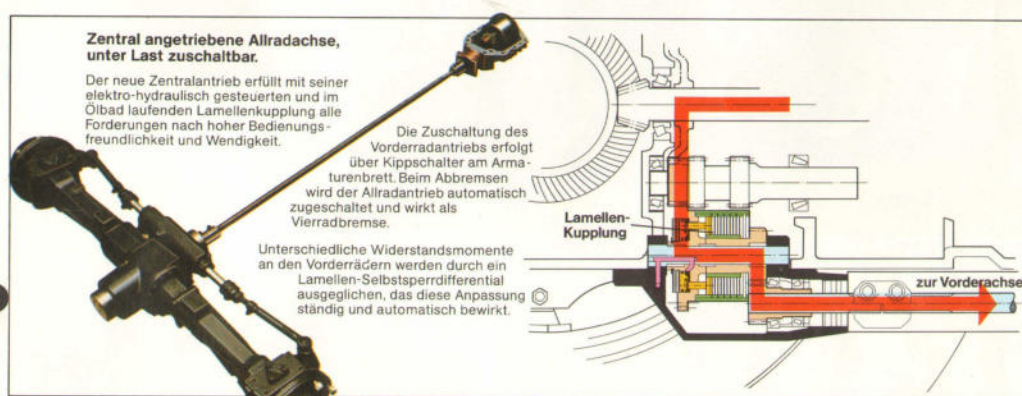


Ersatzteil-Zentrallager Heidelberg



Zentral angetriebene Allradachse, unter Last zuschaltbar.

Der neue Zentralantrieb erfüllt mit seiner elektro-hydraulisch gesteuerten und im Ölbad laufenden Lamellenkupplung alle Forderungen nach hoher Bedienungs-freundlichkeit und Wendigkeit.



* Sens-o-draulic bei B- und C-Familie (743 XL bis 1056 XL)



1056 XL, 77 kW/105 PS



745 XL, 53 kW/72 PS



833 Grünlandschlepper, 49 kW/67 PS



844 XL, 59 kW/80 PS



1056 XL, 77 kW/105 PS



433, 26 kW/35 PS



745 XL, 53 kW/72 PS



1455 XL, 107 kW/145 PS

